Samtgemeinde Grasleben Verwaltungsvorlage Nr. 149/2013

zur Sitzung am: 09.12.2013

()	**Schulausschuss**	()	**Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung**
()	**Finanz- u. Haushaltsausschuss**	()	**Bau-, Planungs- u. Umweltschutzausschuss (beschließend)**
()	**Ausschuss für Wirtschaft, Kultur, Tourismus und Marketing (beschließend)**	()	
()	**Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport und Senioren (beschließend)**	(X)	**Samtgemeindeausschuss**

Beschlussorgan:
() **Samtgemeindebürgermeister** () **Samtgemeindeausschuss** (X) **Samtgemeinderat 17.12.2013**

Tagesordnungspunkt: _____

Bezeichnung: **Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2014 einschl. Haushaltsplan 2014 – mit Anlagen**

hier: Vorbereitung des Samtgemeinderatsbeschlusses

Beschlussvorschlag:

a) Der Samtgemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2014 einschl. Haushaltsplan 2014 in der aktuell beratenden Version (Anlage 1)
b) Das Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre wird in der vorliegenden Form beschlossen (Anlage 2),
c) Der Stellenplan 2014 wird zustimmend zur Kenntnis genommen (Anlage 3)
d) Die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2013 – 2017 wird zustimmend zur Kenntnis genommen (Anlage 4)
e) Das Investitionsprogramm 2013 – 2017 wird zustimmend zur Kenntnis genommen (Anlage 5)

Sach- und Rechtslage:

Die Samtgemeinde muss gemäß § 112 NKomVG für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung erlassen.

Der Haushaltsentwurf 2014 wurde den Mitgliedern des Samtgemeinderats im Oktober 2013 zur Verfügung gestellt. Da der Haushaltsentwurf 2014 eine erhebliche Unterdeckung im Ergebnishaushalt (rd. 306.000 €) auswies, wurde ein Haushaltssicherungskonzept durch die Verwaltung erstellt. In drei Sitzungen des Haushalts- und Finanzausschusses am 23.09.2013, 28.10.2013 und 25.11.2013 wurde dieses besprochen und eine Beschlussempfehlung an den Samtgemeindeausschuss bzw. Samtgemeinderat gegeben. Die nachfolgenden Angaben bilden daher die derzeitige Beschlusslage – Stand 25.11.2013 – des FHA ab.

Die wesentlichen Veränderungen aus diesem Haushaltssicherungskonzept sind:

- Erhöhung der Samtgemeindeumlage auf 1,7 Mio. € ab 2014,

- Erhöhung der Samtgemeindeumlage in den Jahren 2015 bis 2017 um 25.000 €,
- Erhöhter Eigenbehalt bei den Schlüsselzuweisungen von nun 50 % (vormals 15 %).

Die weiteren Maßnahmen sind dem als Anlage 2 beigefügten Haushaltssicherungskonzept zu entnehmen. Dieses enthält aktuell 34 Maßnahmen. Davon erbringen viele Vorhaben nur geringe monetäre Relevanz, weshalb auf eine gesonderte Darstellung an dieser Stelle verzichtet wird.
Insgesamt soll durch das Haushaltssicherungskonzept eine Ergebnisverbesserung von voraussichtlich geplant **1.045.000 €** in den Jahren 2014 bis 2017 erreicht werden.

Für die einzelnen Planungsjahre ergeben sich hieraus folgende Ertragsverbesserungen bzw. Aufwandsminderungen:

Haushaltsjahr	Ertragsverbesserung	Aufwandsminderung	Gesamtvolumen
2014	108.400 €	219.900 €	328.300 €
2015	139.800 €	70.300 e	210.100 €
2016	164.300 €	77.000 €	241.300 €
2017	189.300 €	76.000 €	265.300 €
Gesamt	**601.800 €***	**443.200 €***	**1.045.000 €**

***Hinweis: Es konnten noch nicht alle Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts monetär beziffert werden. Dies wird bei Fortschreibung entsprechend ergänzt und für die Folgejahre fortgeschrieben.**

Ergebnishaushalt:

Bedingt durch das erhebliche finanzielle Volumen der vorstehenden Haushaltssicherungsmaßnahmen konnte der Ergebnishaushalt 2014 in der Planung deutlich verbessert werden. Insgesamt stellt sich dieser aktuell wie folgt dar:

	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
1. Entwurf	2.875.600 €	3.181.800 €	**-306.200 €**
Beratungsstand aktuell	3.219.000 €	3.253.500 €	**-34.500 €**

Die weiteren Informationen zu einzelnen Entwicklungen sind dem Vorbericht zum Haushaltsplan 2014 sowie der beigefügten Veränderungsliste (Anlage 2) zu entnehmen.

Insgesamt hat sich die Situation zwar deutlich verbessert, allerdings ist die strukturelle Unterdeckung im Ergebnishaushalt bisher noch nicht beseitigt. Hier bedarf es auch in den Folgejahren noch weiterer Anstrengungen.

Erläuterungen zu wesentlichen Ertragsarten

Erhöhung der Samtgemeindeumlage

Die Samtgemeindeumlage wird im Rahmen der Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre auf nunmehr 1,7 Mio. € jährlich erhöht. Dies bedeutet eine Ertragsverbesserung von 108.000 € gegenüber der bisherigen Ansatzhöhe der Ergebnis- und Finanzplanung des Haushaltsjahres 2013. In den folgenden drei Haushaltsjahren 2015 bis 2017 wird die Samtgemeindeumlage dann jährlich um jeweils 25.000 € angehoben. Insgesamt können mit der Samtgemeindeumlage im Haushaltsjahr 2014 aber nur rd. 52 % der Gesamtaufwendungen der Samtgemeinde gedeckt werden.

Schlüsselzuweisungen

Die Erträge aus Schlüsselzuweisungen steigen im Haushaltsjahr 2014 insgesamt deutlich an. An dieser Stelle profitiert auch die Samtgemeinde Grasleben von der positiven Konjunkturlage in der Bundesrepublik Deutschland. Andererseits zeigt eine Steigerung dieser Ertragsart gleichzeitig auch an, dass die Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden für den Eigenbedarf nicht ausreichend ist. Insgesamt gibt es bei den Schlüsselzuweisungen folgende Entwicklung in 2014:

Schlüsselzuweisungen	2013	2014	Veränderung
Schlüsselzuweisungen	196.000 €	1.162.400 €	966.400 €
Kreisumlage f. Schlüsselzuweisungen.	-107.800 €	-575.400 €	-467.600 €
verbleibender Anteil	**88.200 €**	**587.000 €**	**498.800 €**

Erläuterungen zu einzelnen relevanten Aufwandsarten

Entwicklung der Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen basieren auf dem Stellenplan 2014 und den beschlossenen Änderungen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts 2014. Weiterhin wurde die Tariferhöhung bei den Tariflich Beschäftigten und den Beamten bereits eingerechnet. Der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen beträgt **36,87 %.** Insgesamt ergibt sich hier eine konstante Entwicklung:

Personalaufwand	2013	2014
Gesamt	**1.197.190 €**	**1.199.600 €**

Weiterleitung von Schlüsselzuweisungen an die Mitgliedsgemeinden:

Im Rahmen der Beratung des Haushaltssicherungskonzeptes hat der Finanzausschuss auch eine Modifizierung der Weiterleitung der Schlüsselzuweisungen an die Mitgliedsgemeinden empfohlen. Hierüber beschließt der Samtgemeinderat gesondert. Zukünftig sollen 50 % der Schlüsselzuweisungen auf Samtgemeindeebene einbehalten werden (bisher 15 %). Dies wirkt sich im Haushalt 2014 wie folgt aus:

Zuweisungen an Gemeinden	2013	2014	Veränderung
Schlüsselzuw. nach KreisUml.	88.200 €	586.900 €	498.700 €
Zuweisungen an Gemeinden	-75.000 €	-293.500 €	-218.500 €
verbleibender Anteil	**13.200 €**	**293.400 €**	**280.200 €**

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Samtgemeinde bzw. auch die Mitgliedsgemeinden im Jahr 2014 von einer besonders hohen Summe aus Schlüsselzuweisungen profitieren. In den Folgejahren wird dieser Betrag vermutlich aufgrund gestiegener Steuerkraft deutlich rückläufig verlaufen.

Kreisumlage

Die Kreisumlage der Samtgemeinde richtet sich jeweils nach den erhaltenen Schlüsselzuweisungen. Bei steigenden Erträgen hieraus steigt der Aufwand für die Kreisumlage entsprechend der Grundlagen des Landkreises Helmstedt an und gestaltet sich wie folgt:

Kreisumlage	2013	2014	Veränderung
Kreisumlage auf Schlüsselzuweisungen	107.800 €	575.500 €	467.700 €

Weitere wesentliche Aufwendungen

	2013	2014	Veränderung
Abschreibungen	302.200 €	199.900 €	-102.300 €
Zinsaufwand	278.000 €	240.000 €	-38.000 €
Gesamt	**580.200 €**	**439.900 €**	**-140.300 €**

Die Abschreibungen wurden an die aktuelle Entwicklung im Jahr 2012 und 2013 angepasst.

Bei den Zinsaufwendungen profitiert die Samtgemeinde erheblich von der aktuellen Niedrigzinslage für Liquiditätskredite. Allerdings liegt hier unverändert auch eine der wesentlichen Gefahren für die Zukunft.

Finanzhaushalt:

	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit.	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	Ergebnis
1. Entwurf	2.875.600 €	3.181.800 €	**-306.200 €**
Aktueller Stand	**3.181.600 €**	**3.053.600 €**	**128.000 €**

Es sollte im Finanzhaushalt grundsätzlich immer ein Liquiditätsüberschuss erwirtschaftet werden. Dies ergibt sich bei ausgeglichenen Ergebnishaushalten allein daraus, dass u. a. Abschreibungen im Ergebnishaushalt nicht zahlungswirksam werden. Dies ist in der Planung 2014 erstmals wieder gegeben.

Liquiditätskredite:

Die Ermächtigung für Liquiditätskredite muss nicht angepasst werden. Aufgrund der „Altlasten" aus Vorjahren wird diese unverändert auf 5,4 Mio. € festgesetzt.

Investitionen:

Bei den Investitionen 2014 wurde insgesamt versucht, durch eine sorgsame Auswahl eine Erhöhung der Verschuldung zu vermeiden. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt **98.900 €**. Eine genaue Übersicht ist dem beigefügten Investitionsprogramm zu entnehmen.

Kreditermächtigung für Investitionskredite:

Zur Finanzierung der vorstehenden Investitionen ist die Aufnahme von Investitionskrediten erforderlich. Da nur marginale Einzahlungen aus Investitionstätigkeit erwartet werden, ist nahezu das vollständige Investitionsvolumen mit Krediten zu finanzieren. Der Kreditbedarf 2014 beträgt **97.800 €**.

Entwicklung der investitionsgebundenen Verschuldung:

Dem Kreditbedarf 2014 in Höhe von **97.800 €** stehen ordentliche Tilgungsleistungen von rd. **172.000 €** entgegen. Somit wird die Gesamtverschuldung im Jahr 2014 **nicht** weiter erhöht. Vielmehr ist eine **Entschuldung** von rd. **74.000 €** zu erwarten.

Die Verschuldung der Samtgemeinde Grasleben aus Investitionskrediten entwickelt sich im Haushaltsjahr 2014 voraussichtlich wie folgt:

Voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2013	**-4.331.430 €**
Kreditermächtigung 2014	97.800 €
Ordentliche Tilgung 2014	171.900 €
Voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2014	**-4.257.330 €**

Mittelfristige Ergebnis und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung hat – im Wesentlichen bedingt durch das Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre – zwischenzeitlich eine bessere Prognose erfahren, als noch im 1. Entwurf 2014 vorgelegt. Die dort bisher bezifferten Maßnahmen wurden bereits in die Ergebnisplanung- und Finanzplanung der Folgejahre übernommen. Insgesamt zeichnet sich derzeit folgende Entwicklung im Ergebnishaushalt der Samtgemeinde Grasleben ab:

	Erträge	**Aufwand**	**Ergebnis**
HH-Jahr 2014	3.219.000 €	3.253.500 €	**-34.500 €**
HH-Jahr 2015	2.370.500 €	2.488.200 €	**-117.700 €**
HH-Jahr 2016	2.295.500 €	2.393.500 €	**-98.000 €**
HH-Jahr 2017	2.318.500 €	2.399.200 €	**-80.700 €**

Die derzeitigen Planungsgrundlagen weisen unverändert negative Ergebnisse - wenn auch gegenüber dem 1. Entwurf deutlich reduziert - aus. Unsicherheiten bestehen allerdings noch hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Finanzausgleich. Von daher kann es derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass sich die derzeitigen Prognosen zukünftig weiter verbessern. Weiterhin ist zu bedenken, dass insbesondere das Aufkommen aus Schlüsselzuweisungen aufgrund der vielfältigen Einflussfaktoren noch nicht genau für den Planungszeitraum hochgerechnet werden kann.

Zusammenfassung:

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Haushalt 2014 von der derzeitigen konjunkturellen Lage positiv beeinflusst wird (vgl. Erträge aus Schlüsselzuweisungen). Gleichzeitig konnte aber auch eine durchschlagende Verbesserung durch ein umfängliches Haushaltssicherungskonzept erreicht werden. Dieses wirkt auch für die Zukunft nachhaltig ergebnisverbessernd. Gleichzeitig konnten Steigerungen bei wesentlichen Aufwendungen (u. a. Personalaufwand) verhindert werden. Aufwandssenkungen wurden bei Zinsen und Abschreibungen erreicht. Aufwandserhöhungen bei Sach- und Dienstleistungen konnten hierdurch kompensiert werden.

Es wird dem Samtgemeinderat empfohlen, den vorstehenden Beschlussvorschlag zu fassen.

Grasleben, 29.11.2013

Janze

Anlagen
Anlage 1 – Entwurf Haushaltssatzung 2014 einschl. Veränderungsliste
Anlage 2 – Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre
Anlage 3 – Stellenplan 2014
Anlage 4 – Ergebnis und Finanzplanung 2015 - 2017
Anlage 5 - Investitionsprogramm 2013 - 2017

Anlage 1 zu V 149/2013

Haushaltssatzung der Samtgemeinde Grasleben für das Haushaltsjahr 2014

Auf Grund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Samtgemeinde Grasleben in der Sitzung am 17.12.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1.	im **Ergebnishaushalt** mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	3.219.000,00 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	3.253.500,00 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	1.100,00 Euro
1.4	der außerordentlichen Erträge auf	0,00 Euro
2.	im **Finanzhaushalt** mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.181.600,00 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.053.600,00 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	1.100,00 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	98.900,00 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	97.800,00 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	171.900,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 97.800,00 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen der Samtgemeinde Grasleben wird auf 0,00 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird unverändert auf 5.400.000,00 Euro festgesetzt.

§ 5

Es wird eine Samtgemeindeumlage in Höhe von 1.700.000 € erhoben. Davon wird gemäß § 17 Abs. 2 der Hauptsatzung die Hälfte nach der Einwohnerzahl festgesetzt und die andere Hälfte nach den Bemessungsgrundlagen der Kreisumlage.

§ 6

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen sind als unerheblich im Sinne von § 117 Abs. 1 NKomVG anzusehen, wenn sie im Haushaltsjahr 3.000 € pro Buchungsstelle nicht überschreiten.

Als erheblich im Sinne von § 115 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG gilt ein Fehlbetrag des Ergebnishaushalts, der drei Prozent des Gesamthaushaltsvolumens des Ergebnishaushalts im laufenden Haushaltsjahr übersteigt.

Als erheblich im Sinne des § 8 Abs. 1 GemHKVO gelten Beträge ab 50.000 €.

Grasleben, den 17.12.2013

Der Samtgemeindebürgermeister

(Janze)

Samtgemeinde Grasleben
Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2014

Anlage zur Verw.Vorl Nr.
Stand: 28.11.2013

Ergebnishaushalt

THH	Produkt	Nr. / Erg.Gl.	Bez.	HH-Ansatz	Erträge	Aufwend.	Erläuterung
					mehr/weniger	mehr/weniger	
	lt. Entwurf				**2.875.600**	**3.181.800**	
3.	31550	4454000	Erstattungen an öffentl. Bereich	0		3.500	Unterbringung der Asylbewerber in Helmstedt
1.	11110	4011000	Beamte	38.500		6.000	Höhergruppierung SGB
3.	12610	4221000	Unterhaltung des bew. Verm.	9.600		-5.400	Anpassung lfd. RE
3.	12610	4222000	Erwerb geringw. Verm.geg.	6.300		-2.300	Anpassung an lfd. RE
3.	12610	4261100	Dienst- und Schutzkleidung	15.200		-2.200	Anpassung an lfd. RE
3.	12610	4421000	Aufwandsentschädigung	11.000		2.000	Anpassung an Satzung und lfd. RE
3.	12610	4261200	Aus- und Fortbildung	12.000		1.500	Führerschein aus 2013 wird in 2014 gemacht
2.	61100	4371100	Entschuldungsumlage			10.000	Entschuldungsumlage 2014 (geschätzt)
3.	12610	3147000	Zuschüsse v. priv. Untern.	1.000	500		höherer Zuschuss der Fa. esco
2.	61100	4352000	Zuweisungen an Gemeinden	401.500		-108.000	Änderung der Verteilmodi ab 2014
2.	61100	3182000	Samtgemeindeumlage	1.592.000	108.000		Erhöhung der SG-Umlage ab 2014
2.	28110	4271300	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	0		300	Eintrag "Rad- und Wanderkarte BS/HE"

2.	21110	4222000	Erwerb geringw. Verm.geg.	2.000		-1.000	Verschiebung des Ansatzes auf SK "Sachmittel" und "vermischte Ausgaben" je 500,00 €
2.	21110	4271200	Sachmittel in Schulen	3.500		1.500	Erhöhung des Ansatzes, Anpassung RE 2013
2.	21110	4271600	sonstige Ausgaben	1.500		500	Erhöhung des Ansatzes, Anpassung RE 2013
2.	21110	4211000	Unterhaltung baul. Anlagen	23.900		1.500	Renovierung Betreuungsraum, SA-Sitzung vom 29.10.2013
1.	11120	4012000	Arbeitnehmer	78.500		-5.000	Einstellung Azubi alle 2 Jahre
1.	11120	4022000	SV Arbeitnehmer	15.500		-900	Einstellung Azubi alle 2 Jahre
1.	11120	4032000	VBL Arbeitnehmer	6.900		-100	Einstellung Azubi alle 2 Jahre
3.	57303	4251000	Haltung von Fahrzeugen	18.500		-5.000	Einsparung Verkauf Multicar
1.	11110	4271500	Partnerschaften	800		-800	kein Zuschuss in 2014 ans PSK
2.	21110	3411000	Mieten und Pachten	10.500	200		Abrg. Nutzung Räume durch Vereine u.a.
3.	12211	3421000	Erträge aus Verkauf	0	200		Versteigerung Fundsachen
2.	61100	3111000	Schlüsselzuweisungen v. Land	935.200	227.200		höhere Schlüsselzuweisungen vom Land
2.	61100	4372000	Kreisumlage	463.000		112.500	Anpassung KU an gemeldete Zahlen LK HE
3.	31550	3482000	Erstattungen v. Gemeinden	10.000	7.300		Erh. Mieterträge, da mehr Asylbewerber
1.	11120	4261200	Aus- und Fortbildung	7.900		-2.000	Reduzierung Sachkosten Azubi alle 2 Jahre
2.	28110	4429300	Mitgliedsbeiträge	1.000		-500	Streichung doppelter Ansatz
1.	11160	4431100	Bürobedarf	5.500		-100	Druck HH-Pläne nur für Gruppensprecher/Fraktionsvorsitzenden

1.	11110	4421000	Aufwandsentschädigung	21.100		-1.000	Straffung Sitzungsdienst
2.	42403	4212000	Unterhaltung sonst. unbew. Verm.	24.500		11.000	Reparatur Boden Kleinkinderbecken
3.	12610	4211000	Unterhaltung baulicher Anlagen	9.600		8.000	Umrüstung Heizungsanlage FGH Querenh.
3.	31550	4211000	Unterhaltung baulicher Anlagen	0		5.000	Renovierung Asylbewerberwohnungen
1.	11160	4711600	Abschreibungen auf Fahrzeuge	0		100	jährliche Abschreibung Fiat (10 Jahre)
1.	11160	4711800	Auflösung Sammelposten	0		700	jährliche Abschreibung SP (5 Jahre)
1.	11160	4711700	Abschreibungen auf BGA	0		9.400	Abschreibung Software und Hardware (4 J.)
3.	12610	4711800	Auflösung Sammelposten	200		2.300	Abschreibung Sammelposten (5 J.)
3.	12610	4711700	Abschreibungen auf BGA	500		400	Abschreibung Defibrillator (6 J.)
3.	31550	4711800	Auflösung Sammelposten	0		100	Abschreibung SP (5 Jahre)
3.	57303	4711800	Auflösung Sammelposten	100		300	Abschreibung SP (5 Jahre)
3.	57303	4711600	Abschreibungen auf Fahrzeuge	800		1.900	Abschreibung neues Fahrzeug (10 J.)
3.	57303	4711700	Abschreibungen auf BGA	100		200	Abschreibung BGA
2.	21110	4211000	Unterhaltung baulicher Anlagen	23.900		300	Umrüstung T5-Leuchstofflampen
2.	42401	4211000	Unterhaltung baulicher Anlagen	4.000		26.800	Umrüstung T5-Leuchstofflampen Verschiebung der Maßnahme auf 2014
2.	11180	4211000	Unterhaltung baulicher Anlagen	10.200		200	Umrüstung T5-Leuchstofflampen Rathaus
	Summe Änderungen:				***343.400***	***71.700***	

	neu				3.219.000	3.253.500	
	Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)					-34.500	

Samtgemeinde Grasleben

Anlage zur Verw.Vorl Nr.
Stand: 28.11.2013

Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2014

Finanzhaushalt / Investitionen

THH	Produkt	Nr. / Erg.Gl.	Bez.	Einz.	Ausz.	Saldo	Erläuterung
				mehr/weniger	mehr/weniger		
	Einz. u. Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit lt. Entwurf			2.838.200	2.997.300		
3.	31550	7454000	Erstattungen an öffentl. Bereich		3.500		Unterbringung der Asylbewerber in Helmstedt
1.	11110	7011000	Beamte		6.000		Höhergruppierung SGB
3.	12610	7221000	Unterhaltung des bew. Verm.		-5.400		Anpassung an lfd. RE
3.	12610	7222000	Erwerb geringw. Verm.geg.		-2.300		Anpassung an lfd. RE
3.	12610	7261100	Dienst- und Schutzkleidung		-2.200		Anpassung an lfd. RE
3.	12610	7421000	Aufwandsentschädigung		2.000		Anpassung an Satzung und lfd. RE
3.	12610	7261200	Aus- und Fortbildung		1.500		Führerschein aus 2013 wird in 2014 gemacht
2.	61100	7371100	Entschuldungsumlage		10.000		Entschuldungsumlage 2014 (geschätzt)
3.	12610	7147000	Zuschüsse v. priv. Untern.	500			höherer Zuschuss Fa. Esco
2.	61100	7352000	Zuweisungen an Gemeinden		-108.000		Änderung der Verteilmodi ab 2014
2.	61100	6182000	Samtgemeindeumlage	108.000			Erhöhung der SG-Umlage ab 2014
2.	28110	7271300	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit		300		Eintrag "Rad- und Wanderkarte BS/HE"

2.	21110	7222000	Erwerb geringw. Verm.geg.		-1.000		Verschiebung des Ansatzes auf SK "Sachmittel" und "vermischte Ausgaben" je 500,00 €
2.	21110	7271200	Sachmittel in Schulen		1.500		Erhöhung des Ansatzes, Anpassung RE 2013
2.	21110	7271600	sonstige Ausgaben		500		Erhöhung des Ansatzes, Anpassung RE 2013
2.	21110	7211000	Unterhaltung baul. Anlagen		1.500		Renovierung Betreuungsraum, SA-Sitzung vom 29.10.2013
1.	11120	7012000	Arbeitnehmer		-5.000		Einstellung Azubi alle 2 Jahre
1.	11120	7022000	SV Arbeitnehmer		-900		Einstellung Azubi alle 2 Jahre
1.	11120	7032000	VBL Arbeitnehmer		-100		Einstellung Azubi alle 2 Jahre
3.	57303	7251000	Haltung von Fahrzeugen		-5.000		Einsparung Verkauf Multicar
1.	11110	7271500	Partnerschaften		-800		kein Zuschuss in 2014 ans PSK
2.	21110	6411000	Mieten und Pachten	200			Abrg. Nutzung Räume durch Vereine u.a.
3.	12211	6421000	Einzahlungen aus Verkauf	200			Versteigerung von Fundsachen
2.	61100	6111000	Schlüsselzuweisungen v. Land	227.200			höhere Schlüsselzuweisungen vom Land
2.	61100	7372000	Kreisumlage		112.500		Anpassung KU an gemeldete Zahlen LK HE
3.	31550	6482000	Erstattungen v. Gemeinden	7.300			Erh. Mieteinzahlungen, da mehr Asylbewerber
1.	11120	7261200	Aus- und Fortbildung		-2.000		Reduzierung Sachkosten Azubi alle 2 Jahre
2.	28110	7429300	Mitgliedsbeiträge		-500		Streichung doppelter Ansatz
1.	11160	7431100	Bürobedarf		-100		Druck HH-Pläne nur für Gruppensprecher/Fraktionsvorsitzenden

1.	11110	7421000	Aufwandsentschädigung		-1.000		Straffung Sitzungsdienst
2.	42403	7212000	Unterhaltung sonst. unbew. Verm.		11.000		Reparatur Boden Kleinkinderbecken
3.	12610	7211000	Unterhaltung baulicher Anlagen		8.000		Umrüstung Heizungsanlage FGH Querenh.
3.	31550	7211000	Unterhaltung baulicher Anlagen		5.000		Renovierung Asylbewerberwohnungen
2.	21110	7211000	Unterhaltung baulicher Anlagen		300		Umrüstung T5-Leuchstofflampen
2.	42401	7211000	Unterhaltung baulicher Anlagen		26.800		Umrüstung T5-Leuchstofflampen Verschiebung der Maßnahme auf 2014
2.	11180	7211000	Unterhaltung baulicher Anlagen		200		Umrüstung T5-Leuchstofflampen Rathaus
				3.181.600	**3.053.600**	**128.000**	
	Einz.- u. Ausz. für Investitionen lt.Entwurf			1.100	225.400		
3.	12610	7821300	Sammelposten FFW		-1.100		Ansatzreduzierung 5 Überjacken
3.	12610	7871000	Hochbaumaßnahmen		-26.200		Machbarkeitsstudie FH Mariental, statt Planung
3.	12610	7871000	Hochbaumaßnahmen		-25.200		Machbarkeitsstudie FH Grasleben, statt Planung
2.	21110	7831200	Ausz. Erwerb bew. Vermögen		1.000		Bestuhlung (40 Stühle) und Möbel nach Bedarf (6.000,- €), in 2015: 5.500,- € gesamt SP, Änderung der Erhöhung auf 1.000,- € statt 5.000,- €
3.	31550	7831200	Sammelposten soz. Einrichtungen f. Asylbewerber		1.500		Erhöhung , da höhere Zuweisungsquote
2.	21110	7871000	Ausz. Hochbaumaßnahmen		-77.000		Verschiebung der Maßnahme

2.	42403	7831200	Sammelposten Freizeitbad		500		Erhöhung Sammelposten
				1.100	**98.900**	**-97.800**	
	Einz.- u. Ausz. für Finanzierung lt.Entwurf			224.300	171.900		
2.	61200	6927301	Aufnahme von Krediten	-126.500			geringere Kreditaufnahmesumme
				97.800	**171.900**	**-74.100**	

Anlage 2 zu V 149/2013

Samtgemeinde Grasleben
Finanzverwaltung

Haushaltssicherungskonzept der Samtgemeinde Grasleben für das Haushaltsjahr 2014 und Folgejahre

nach § 110 Abs. 6 NKomVG i. V. m. dem Runderlass des Nieders. Ministeriums für Inneres und Sport vom 30.10.2007

Ausgangslage, Ursachen der Fehlentwicklungen, Maßnahmen zur Beseitigung

Der Haushalt der Samtgemeinde Grasleben ist bereits seit Jahren strukturell nicht mehr ausgeglichen. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in den folgenden Aspekten begründet:

Die Samtgemeinde hat im Durchschnitt unter Berücksichtigung der Haushaltsjahre 2012 bis 2014 (Planentwurf) ordentliche Aufwendungen von rd. 2,7 Mio. € jährlich. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen	Aufwand 2012 in €	Aufwand 2013 in €	Aufwand 2014 in € (Entwurf, o. Maßn. HSK)	Mittelwert	Anteil i. % Mittelwert Gesamt-aufwand
Personalaufwand	1.078.100	1.197.200	1.199.600	1.158.300	42,3 %
Aufwand f. Sach- und Dienstleistungen	434.900	457.900	475.700	456.200	16,6 %
Abschreibungen	299.900	302.200	184.500	262.200	9,6 %
Zinsen	296.500	278.000	240.000	271.500	9,9 %
Transferaufwendungen	8.700	205.400	882.100	365.400	13,3 %
Sonst. ordentl. Aufwendungen	241.900	234.500	199.900	225.500	8,2 %
Gesamtaufwand	**2.360.000**	**2.675.200**	**3.181.800**	**2.739.100**	**100,0 %**

Die Ertragsstruktur gestaltet sich dagegen wie folgt:

Erträge	Ertrag 2012 in €	Ertrag 2013 in €	Ertrag 2014 in € (Entwurf, o. Maßn. HSK)	Mittelwert	Anteil i. % Mittelwert Gesamt-aufwand
Samtgemeindeumlage	1.500.300	1.545.000	1.592.000	1.545.800	56,4 %
Schlüsselzuweisungen	0	196.000	935.200	377.100	13,8 %
Zuweisungen übertr. Wkkr.	80.300	79.000	79.800	79.700	2,9 %
Auflösungserträge aus Sonderposten	46.800	46.800	38.900	44.200	1,6 %
Öffentl.-rechtl. Entgelte	152.500	157.500	157.100	155.700	5,7 %
Privatrechtl. Entgelte	20.300	20.300	14.600	18.400	0,7 %
Kostenerstattungen/ Umlagen	39.500	16.700	44.400	33.500	1,2 %
Sonstige Erträge	15.400	33.000	13.600	20.700	0,7 %
Gesamtertrag	**1.855.100**	**2.094.300**	**2.875.600**	**2.275.100**	**83,0 %**

1. Die Aufwendungen der Samtgemeinde wurden in den Jahren 2012 bis 2013 bzw. würden im Jahr 2014 (Entwurf) nur zu rd. 83 % durch entsprechende Erträge gedeckt. Im Durchschnitt der Haushaltsjahre 2012 bis 2014 ergibt sich eine durchschnittliche **jährl. Unterdeckung** von rd. **464.000 €**. Diese Situation war auch davor bereits mit schwankenden Ergebnissen grundsätzlich gegeben.

2. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Samtgemeinde auf der Ertragsseite sind überschaubar und beschränken sich in relevanter Größenordnung nur auf die Samtgemeindeumlage sowie ggf. eine veränderte Verteilung der Schlüsselzuweisungen von der Samtgemeinde auf die Mitgliedsgemeinden.

3. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass auch die Haushalte aller vier Mitgliedskommunen überwiegend nicht strukturell ausgeglichen waren und sind. Die Samtgemeindeumlage kann daher nicht in Höhe des derzeitigen Defizits auf Samtgemeindeebene angehoben werden.

4. Der hohe Anspruch an Schlüsselzuweisungen im Jahr 2014 zeigt zudem, dass die Steuerkraft der Gemeinden Grasleben (zeitweise), Mariental, Querenhorst und Rennau ebenfalls unterdurchschnittlich war bzw. noch ist und ein vollständiger Eigenbehalt aller Schlüsselzuweisungen durch die Samtgemeinde der Schaffung einheitlicher Strukturen auf Samtgemeindeebene entgegensteht.

Defizitentwicklung (Stand 1. Haushaltsentwurf 2014 ohne Haushaltssicherungskonzept)

Aus der vorstehenden Übersicht der Erträge und Aufwendungen ist zu ersehen, dass der Haushalt der Samtgemeinde Grasleben in den Haushaltsjahren 2012 bis 2014 im Durchschnitt eine Unterdeckung im Ergebnishaushalt von rd. 17 % ausweist. Diese Entwicklung ist bereits seit einigen Jahren gegeben und würde sich zukünftig - ohne gegensteuernde Maßnahmen - wie folgt entwickeln:

	Ergebnis/Defizit	**Defizit fortlaufend**
Kamerale Fehlbeträge b. 13.12.2010	-3.988.292,60 €	-3.988.292,60 €
Vorläufiges Ergebnis 2011	-520.483,80 €	-4.508.776,40 €
Vorläufiges Ergebnis 2012	-146.513,10 €	-4.655.289,50 €
Plan 2013	-580.860,00 €	-5.236.149,50 €
Plan 2014 (Entwurf)	-305.100,00 €	-5.541.249,50 €
Ergebnisplanung 2015 - Stand Entwurf 2014	**-221.600,00 €**	-5.762.849,50 €
Ergebnisplanung 2016 - Stand Entwurf 2014	**-166.100,00 €**	-5.928.949,50 €
Ergebnisplanung 2017 - Stand Entwurf 2014	**-142.100,00 €**	-6.071.049,50 €

Aufgrund der bisherigen Ergebnis- und Finanzplanung würde das Defizit bis zum Jahr 2017 - ohne Intensivierung der Haushaltssicherung - auf rd. 6,1 Mio. € steigen. Diesen Betrag muss die Samtgemeinde mindestens über Liquiditätskredite finanzieren. Gleichzeitig ist die aktuelle Finanzplanung von erheblichen Unsicherheiten belastet. Ein struktureller Haushaltsausgleich war bzw. ist in keinem Jahr gegeben.

Verschuldungssituation

Aufgrund der aktuell noch fehlenden Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 kann noch keine konkrete Aussage dazu getroffen werden, ob die Samtgemeinde Grasleben überschuldet ist.

Eine Überschuldung ist dann gegeben, wenn die Summe des Vermögens (Aktivseite der Bilanz) niedriger ist, als die Summe der Verbindlichkeiten (Passivseite der Bilanz). Neben der Verschuldung aus Liquiditätskrediten sind hier u. a. auch die Schulden aus Krediten zur Finanzierung der Investitionstätigkeit hinzuzurechnen.

Stand Ergebnis- und Finanzplanung im Haushalt 2013 – noch ohne Berücksichtigung der aktualisierten Investitionsplanung zum Haushalt 2014 – ist die Entwicklung wie folgt abzusehen:

Stand zum	Investitionskredite	Liquiditätskredite	Gesamt
31.12.2012	4.189.729 €	4.327.176 €	**8.516.905 €**
31.12.2013	4.331.429 €	4.820.236 €	**9.151.665 €**
31.12.2014	4.383.829 €	5.151.236 €	**9.535.065 €**
31.12.2015	4.322.329 €	5.439.096 €	**9.761.425 €**
31.12.2016	4.224.829 €	5.756.856 €	**9.981.685 €**
31.12.2017	4.155.729 €	5.933.456 €	**10.089.185 €**

Bisherige Maßnahmen zur Beseitigung des Defizits

Die bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung dieser Situation waren in der Vergangenheit kaum vorhanden und daher auch ungeeignet, um eine relevante Ergebnisverbesserung zu erzielen. Daher wurde das Haushaltssicherungskonzept 2014 und Folgejahre umso spürbarer in Vorbereitung der Beschlussfassung über den Haushalt 2014 gemeinsam mit dem Samtgemeinderat vollständig neu entwickelt.

Fusionsbestrebungen der Samtgemeinde Grasleben und ihrer Mitglieds-gemeinden

Auf der Grundlage der bestehenden Beschlüsse in den Räten werden aktuell

1. Fusionsgespräche mit der Samtgemeinde Velpke, und im Falle eines Scheiterns
2. Fusionsgespräche mit der der Stadt Helmstedt geführt.

Die Samtgemeinde Grasleben und ihre Mitgliedsgemeinden sind sich bewusst, dass eine Fusion eine nachhaltige Chance zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen darstellen kann. Daher wird - unabhängig von den sonstigen Maßnahmen des Haushalts-sicherungskonzepts - ein wesentlicher Aspekt zur weiteren Verbesserung der Finanzlage in dieser Maßnahme gesehen.

Zum derzeitigen Zeitpunkt besteht aber noch keine eindeutige Ergebnisgrundlage für weitergehende Beschlüsse. Die beteiligten Kommunen sondieren noch die Datenlagen und überprüfen insbesondere monetäre Aspekte.

Zukünftige Maßnahmen zur Verringerung des Defizits

Für den Planungszeitraum 2014 bis 2017 benennt die Samtgemeinde Grasleben die in der Anlage 1 dargestellten Maßnahmen zur Haushaltssicherung. Insgesamt wurde ein Sicherungsvolumen von rd. **1.045.000 €** für die Jahre 2014 bis 2017 entwickelt.

Für die einzelnen Planungsjahre ergeben sich folgende Ertragsverbesserungen bzw. Aufwandsminderungen:

Haushaltsjahr	Ertragsverbesserung	Aufwandsminderung	Gesamtvolumen
2014	108.400 €	219.900 €	328.300 €
2015	139.800 €	70.300 e	210.100 €
2016	164.300 €	77.000 €	241.300 €
2017	189.300 €	76.000 €	265.300 €
Gesamt	**601.800 €***	**443.200 €***	**1.085.000 €**

***Hinweis: Es konnten noch nicht alle Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts monetär beziffert werden. Dies wird bei Fortschreibung entsprechend ergänzt und für die Folgejahre fortgeschrieben.**

Da der Haushaltsausgleich in den kommenden Haushaltsjahren voraussichtlich nicht erreicht werden kann, ist das Haushaltssicherungskonzept der Samtgemeinde Grasleben jährlich fortzuschreiben und vom Samtgemeinderat jährlich neu zu beschließen.

Auswirkungen des Haushaltssicherungskonzepts 2014 auf die bisherige Ergebnis- und Finanzplanung bis zum Jahr 2017

	Ergebnis/ Defizit ohne HSK	Ergebnis-planung nach HSK*	Defizit fortlaufend
Kamerale Fehlbeträge b. 13.12.2010	-3.988.292,60 €	Keine Auswirkung	3.988.292,60 €
Vorläufiges Ergebnis 2011	-520.483,80 €	Keine Auswirkung	-4.508.776,40 €
Vorläufiges Ergebnis 2012	-146.513,10 €	Keine Auswirkung	-4.655.289,50 €
Plan 2013	-580.860,00 €	Keine Auswirkung	-5.236.149,50 €
Plan 2014(Entwurf) einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-305.100,00 €	**-34.500 €**	-5.270.650,00 €
Ergebnisplanung 2015 einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-221.600,00 €	**-117.700 €**	-5.388.350,00 €
Ergebnisplanung 2016 einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-166.100,00 €	**-98.000 €**	-5.486.350,00 €
Ergebnisplanung 2017 einschl. Maßnahmen HSK – Stand 11/2013	-142.100,00 €	**-80.000 €**	-5.566.350,00 €

*einschl. sonstiger redaktioneller Anpassungen, daher weicht das voraussichtliche Ergebnis in den Folgejahren vom Volumen der Ergebnisverbesserung des Konzeptes allein ab

Auf eine Angabe des Jahres, in dem der strukturelle Haushaltsausgleich erreicht werden kann und auf die Angabe des Jahres, in dem ein vollständiger Abbau der bisher entstanden Haushaltsfehlbeträge erfolgen kann, wird aus Gründen fehlender Seriosität zum derzeitigen Zeitpunkt noch verzichtet.

Eine Auflistung aller nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen zeigt Anlage 2.

Ein Haushaltssicherungsbericht für 2013 und Vorjahre wurde nicht erstellt, da keine Maßnahmen vorhanden waren bzw. aus den laufenden Fusionsgesprächen noch keine Umsetzungserfolge zu berichten sind. Dies wird ab dem Haushaltsjahr 2014 dann regelmäßig erfolgen.

Anlagen

Anlage 1: Maßnahmen zur Haushaltssicherung

Anlage 2: Auflistung aller nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen

Anlage 1 zum Haushaltssicherungskonzept

Lfd. Nr.	Maßnahme	Um-setzungs-zeitpunkt	2014 Ertrags-steigerung	2014 Aufwands-minderung	2015 Ertrags-steigerung	2015 Aufwands-minderung	2016 Ertrags-steigerung	2016 Aufwands-minderung	2017 Ertrags-steigerung	2017 Aufwands-minderung	Ertrags-steigerung gesamt	Aufwands-minderung gesamt
1	Verteilung Schlüsselzuweisungen an Mitgliedsgemeinden; bisher 85 % weitergeleitet, künftig Eigenbehalt 50 %.	2014		205.000		40.000		40.000		40.000	0	325.000
2	Dauerhafte Erhöhung der Samtgemeindeumlage auf insgesamt 1,7 Mio. €.	2014	108.000		108.000		108.000		108.000		432.000	0
3	Jährliche Steigerungung der Samtgemeindeumlage um 25.000 € ab 2015, befristet bis 2017.	2015			25.000		50.000		75.000		150.000	0
4	Anpassung der Ausbildungsintensität an den Bedarf (- 1 Stelle für Nachwuchs-kräfte, 3 Jahre) bisher 3 Stellen	2014		6.000		14.000		14.000		8.000	0	42.000
5	Anpassung der Ausbildungsintensität an den Bedarf (- 1 Stelle für Nachwuchs-kräfte) hier: Sachkosten Ausbildung und Fahrtkosten	2014		2.000		4.000		4.000		2.000	0	12.000
6	Danach Anpassung bei der Einstellung von Nachwuchskräften nur jeweils alle 2 Jahre	2016				3.000		8.000		15.000	0	26.000
7	Reduzierung Druck der HH-Pläne; nur noch ein Exemplare je Fraktion nach Genehmigung	2014		100		100		100		100	0	400
8	Sitzungsdienst allgemein: Straffung der Sitzungsreihenfolge (viele Sitzungen mit 1-3 TOP`s).	2014		1.000		1.000		1.000		1.000	0	4.000
9	Priorisierung aller Investitionen zur Vermeidung einer jährl. Nettoneuver-schuldung, insbesondere Feuerwehr	2014				Ersparnis noch offen		Ersparnis noch offen		Ersparnis noch offen	0	0
10	Überarbeitung der Verwaltungskosten-satzung im eigenen Wirkungskreises	2015			Ertrag noch offen		Ertrag noch offen		Ertrag noch offen		0	0
	Übertrag		**108.000**	**214.100**	**133.000**	**62.100**	**158.000**	**67.100**	**183.000**	**66.100**	**582.000**	**409.400**

Lfd. Nr.	Maßnahme	Um-setzungs-zeitpunkt	2014 Ertrags-steigerung	2014 Aufwands-minderung	2015 Ertrags-steigerung	2015 Aufwands-minderung	2016 Ertrags-steigerung	2016 Aufwands-minderung	2017 Ertrags-steigerung	2017 Aufwands-minderung	Ertrags-steigerung gesamt	Aufwands-minderung gesamt
23	Neukonzeption Betriebshof; ggf. zentral für alle Mitgliedsgemeinden	2015									0	0
24	Klimaschutzkonzept - Rathaus, Umrüstung Beleuchtung	2014				700		700		700	0	2.100
25	Klimaschutzkonzept - Grundschule, Umrüstung von Belechtung	2014				800		800		800	0	2.400
26	Klimaschutzkonzept - Lappwaldhalle, Umrüstung der Beleuchtung	2014				3.400		3.400		3.400	0	10.200
27	Klimaschutzkonzept - Rathaus, Optimierung der Heizung	2015						100		100	0	200
28	Klimaschutzkonzept - Grundschule, Dämmung Ventile und Kappen der Heizung	2015						200		200	0	400
29	Klimaschutzkonzept - Grundschule, Hydraulischer Abgleich / Hocheffizienspumpen	2015						1.600		1.600	0	3.200
30	Klimaschutzkonzept - Feuerwehr Rennau, Hydraulischer Abgleich/ Hocheffizienzpumpen	2015						200		200	0	400
31	Klimaschutzkonzept - Betriebshof, Reduzierung Wärmeverluste, Anpassung Heizbetrieb	2015						400		400	0	800
32	Gerätewagen Ortsfeuerwehr Grasleben; Ersatz durch Gebrauchtwagen, wie bisher	2015									0	0
33	Verträge zwischen der Gem.Grasleben und TSV Grasleben prüfen, Erstattungen an SG	2015									0	0
34	Friedhofsgebühren neu kalkulieren!	2016									0	0
	Gesamtvolumen		**108.400**	**219.900**	**139.800**	**70.300**	**164.300**	**77.000**	**189.300**	**76.000**	**601.800**	**443.200**
											1.045.000	

Lfd. Nr.	Maßnahme	Um-setzungs-zeitpunkt	2014 Ertrags-steigerung	2014 Aufwands-minderung	2015 Ertrags-steigerung	2015 Aufwands-minderung	2016 Ertrags-steigerung	2016 Aufwands-minderung	2017 Ertrags-steigerung	2017 Aufwands-minderung	Ertrags-steigerung gesamt	Aufwands-minderung gesamt
11	Einsparung/Verkauf Multicar	2014		5.000		2.500		2.500		2.500	0	12.500
12	Nutzung von Räumlichkeiten der GS Grasleben durch Vereine, Verbände und Institutionen; Erst. Energiekosten	2014	200		200		200		200		800	0
13	Zuschüsse streichen bzw. kürzen; hier Partnerschaftskommitee	2014		800		800		0		0	0	1.600
14	Regelmäßige Versteigerung von Fundsachen	2014	200		200		200		200		800	
15	Tarifstruktur Freibad; Erhöhung für Kinder um 0,50 € auf 2,00 € (2.000 Besucher angenommen)	2015			1.000		1.000		1.000		3.000	0
16	Tarifstruktur Freibad; Erhöhung für Jugendliche um 0,50 € auf 2,50 € (3.000 Besucher angenommen)	2015			1.500		1.500		1.500		4.500	
17	Tarifstruktur Freibad; 10er Karten Kinder bis 12 Jahre um 4,5 € auf 18,00 € erhöhen/112 Fälle 2013	2015			500		500		500		1.500	0
18	Tarifstruktur Freibad; 10er Karten für Jugendliche von 13 bis 18 Jahre um 4,50 € auf 22,50 € erhöhen/54 Fälle 2013	2015			200		200		200		600	0
19	Tarifstruktur Freibad; Abendrabatt erst ab 18.00 Uhr (Schätzung)	2015			500		500		500		1.500	0
20	Tarifstruktur Freibad; Jahreskarten Kinder um 10 € auf 40 € erhöhen/39 Fälle 2013	2015			300		300		300		900	0
21	Tarifstruktur Freibad; Jahreskarten Jugendliche um 10 € auf 50 € erhöhen/46 Fälle 2013	2015			400		400		400		1.200	0
22	Überarbeitung der Feuerwehr-Gebührensatzung	2015			2.000		1.500		1.500		5.000	0
	Übertrag		**108.400**	**219.900**	**139.800**	**65.400**	**164.300**	**69.600**	**189.300**	**68.600**	**601.800**	**423.500**

Anlage 2 zum Haushaltssicherungskonzept der SG Grasleben für die Jahre 2014 bis 2017

Auflistung der nicht auf Gesetz beruhenden Leistungen der Samtgemeinde Grasleben im Haushaltsjahr 2014

Lfd.Nr.	THH	Prdodukt	Bezeichnung	HH-Ansatz 2013	HH-Ansatz 2014	Abweichung	Begründung
1	1	11110	Ehrungen und Repräsentationen	1.000,00	1.000,00	0,00	
2	1	11110	Partnerschaften (Verwendungsnachweis erforderlich)	800,00	0,00	-800,00	siehe HSK 2014-2017
3	1	11110	Fraktionsszuschüsse (Verwendungsnachweis erforderlich)	900,00	900,00	0,00	
4	1	11110	Verfügungsmittel	200,00	400,00	200,00	
5	1	57100	Investitionszuschüsse reg. TB / Internet (Investition)	25.000,00	4.500,00	-20.500,00	zus. HH-Rest Übertrag aus 2013 i.H.v. 20.500,- €
6	2	28110	Zuschuss Kulturring (nur bei Aktivitätennachweis)	600,00	600,00	0,00	in 2014 mit Sperrvermerk
7	2	28110	Mitgliedschaft Tourismusgemeinschaft Elm-Lappwald: 410,- €	500,00	500,00	0,00	
8	2	35170	Seniorenzuschüsse	2.000,00	2.000,00	0,00	
9	2	42100	Sportlerehrung	600,00	500,00	-100,00	
10	3	12610	Zuschüsse an Kameradschaftskasse, JFW, Kinderfeuerwehr	3.600,00	3.600,00	0,00	ab 2011 Kinderfeuerwehr
11	3	42403	Freizeitbad	169.500,00	181.000,00	11.500,00	Fehlbetrag des Freizeitbades
12	2	27210	Bücherei Grasleben	600,00	600,00	0,00	Fehlbetrag der Bücherei
13	2	28110	Feierlichkeiten 40 Jahre SG und 25 Jahre Mauerfall	0,00	3.000,00	3.000,00	
14	2	42401	Lappwaldhalle	63.500,00	57.100,00	-6.400,00	Fehlbetrag der Lappwaldhalle
Summe:				**268.800,00**	**255.700,00**	**-13.100,00**	

Anlage 3 zu V 149

Samtgemeinde Grasleben

Stellenplan

Haushaltsjahr 2014

Teil A: Beamte

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Anhang: Nachwuchskräfte

Stellenplan
der Samtgemeinde Grasleben
für das Haushaltsjahr 2014

Teil A: Beamte

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Bes.-gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2013 tatsächlich besetzt				Vermerke, Erläuterungen
		insgesamt	insgesamt	mit Beamten	mit Beschäf-tigten	nicht besetzt	
Beamte auf Zeit							
Samtgemeinde-bürgermeister	B 1	1	0	0	–	–	mtl. DAE 138,05 €
	A15	0	1	1	–	–	mtl. DAE 138,05 €
Laufbahngruppe 2							
Samtgemeindeamtsrat	A 12	1	1	0	0	1	
Laufbahngruppe 1							
Samtgemeindeamts-inspektor	A 9 mZ	1	1	1	–	–	
		3	**3**	**2**	–	**1**	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamte

Gliederungs-Nr.	Organisationseinheit (z.B. Einzelverwaltungsamt)	Beamte auf Zeit	höherer Dienst			gehobener Dienst			mittlerer Dienst			Erläuterungen Vermerke
		B 1				A 10	A 12	A 13	A 7	A 8	A 9 mZ	
100	Leiter der Verwaltung	1										
200	Kämmerei						1					
202	Kassenleiter										1	
		1					1				1	

Teil B **Beschäftigte**

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	E-Gr. TVöD	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2013 insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	2014 Erläuterungen
1	Leiter Fachber. Bau- u. Ordnungsverw.	12	1,00	1,00	1,00	0,00	
2	Sachbearbeiter / Techniker	9	1,00	1,00	0,75	0,25	
3	Sachbearbeiter	9	0,75	1,00	1,00	0,00	
4	Sachbearbeiter	9	1,00	0,00	0,00	0,00	
5	Sachbearbeiter	8	1,00	1,00	0,75	0,25	Teilzeit
6	Sachbearbeiter	6	0,75	0,75	0,75	0,00	Teilzeit
7	Sachbearbeiter	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
8	Sachbearbeiter	6	1,00	1,00	1,00	0,00	Teilzeit
9	Betriebshofleiter	6	1,00	1,00	1,00	0,00	
10	Schulsekretärin	5	0,25	0,25	0,25	0,00	Teilzeit
11	Fachang. f. d. Bäderwesen	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
12	Sachbearbeiter	5	0,75	0,75	0,75	0,00	Teilzeit
13	Sachbearbeiter	5	0,75	0,75	0,75	0,00	Teilzeit
14	Sachbearbeiter	5	1,00	1,00	0,75	0,25	Teilzeit
15	Schulhausmeister	5	1,00	1,00	1,00	0,00	
16	Betriebshofarbeiter	5	2,00	2,00	1,00	1,00	1 x Sperrvermerk
17	Fachang. f. d. Bäderwesen	5	1,00	1,00	1,00	0,00	Saisonstelle
18	Kassierer Schwimmbad	2	1,40	1,40	1,40	0,00	Saisonstellen
19	Reinigung Schule	1/2	1,00	1,00	1,00	0,00	Teilzeit k.u. EG 1
20	Reinigung Verwaltung	1/2	0,25	0,25	0,25	0,00	Teilzeit k.u. EG 1
21	Reinigung Lappwaldhalle	1	0,25	0,25	0,25	0,00	Teilzeit
	Gesamt		**19,15**	**18,40**	**16,65**	**1,75**	

II. Beschäftigte **Stellenübersichten 2014**

Gliederungs-Nr.	Organisationseinheit	Entgeltgruppen											
		12	11	10	9	8	7	6	5	4	2	1/2	
100	Hauptverwaltung							1,00	0,75			0,25 ku EG1	
103	Personalamt				0,75								
200	Kämmerei				1,00			1,00					
202	Samtgemeindekasse							0,50					
201	Steuerverwaltung												
320	Ordnungsamt	0,50							1,75				
203	Grundschule								1,25			1,00 ku EG1	
501	Förderung des Sports							0,25					
501	Lappwaldhalle											0,25	
501	Freizeitbad								2,00		1,40		
600	Bauverwaltung	0,50			1,00	1,00							
602	Betriebshof							1,00	2,00				
		1,00			**2,75**	**1,00**		**3,75**	**7,75**		**1,40**	**1,50**	**19,15**

Anhang: Dienstkräfte in der Probezeit- und Ausbildungszeit

I. Beamte zur Anstellung

Lfd. Nr.	Dienstbezeichnung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2013		
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
	entfällt						

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2014	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2013	Erläuterung
	Auszubildende				
1	Verwaltungsfach-angestellte(r)	Ausbildungs-vergütung	3	4	Reduzierung Ausbildungsintensität

Anlage 4 zu V 149/2013

Samtgemeinde Grasleben Haushaltsplan 2014

Gesamtergebnishaushalt

Samtgemeinde Grasleben

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen außer für Investitionstätigkeit	1.597.181,16	1.852.700,00	2.956.000,00	2.115.800,00	2.043.300,00	2.068.300,00
03	+ Auflösungserträge aus Sonderposten	38.133,10	46.800,00	38.900,00	38.900,00	38.900,00	38.900,00
04	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ öffentlich-rechtliche Entgelte außer Beiträgen u.ä. Entgelten für Inv.-Tätigkeit	163.280,19	157.500,00	157.100,00	163.500,00	163.000,00	163.000,00
06	+ privatrechtliche Entgelte	15.616,40	20.300,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
07	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	38.040,98	16.700,00	51.700,00	37.000,00	35.000,00	33.000,00
08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	12,62	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
09	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	+ / - Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	+ sonstige ordentliche Erträge	9.649,54	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
12	**= Summe ordentliche Erträge**	**1.861.913,99**	**2.094.300,00**	**3.219.000,00**	**2.370.500,00**	**2.295.500,00**	**2.318.500,00**
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.056.588,43	1.185.890,00	1.183.600,00	1.172.600,00	1.160.600,00	1.166.600,00
14	+ Aufwendungen für Versorgung	7.576,42	11.300,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
15	+ Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	366.674,45	457.900,00	513.600,00	420.700,00	393.900,00	394.900,00
16	+ Abschreibungen	171.079,52	302.200,00	199.900,00	199.900,00	199.900,00	199.900,00
17	+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	213.170,52	278.000,00	240.000,00	240.000,00	255.000,00	255.000,00
18	+ Transferaufwendungen	30.213,66	205.370,00	896.600,00	241.300,00	166.800,00	166.600,00
19	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	173.971,30	234.500,00	203.800,00	197.700,00	201.300,00	200.200,00
20	+ Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	**= Summe ordentliche Aufwendungen**	**2.019.274,30**	**2.675.160,00**	**3.253.500,00**	**2.488.200,00**	**2.393.500,00**	**2.399.200,00**
22	**Ordentliches Ergebnis (Zeile 12 u .21 ohne 20)**	**-157.360,31**	**-580.860,00**	**-34.500,00**	**-117.700,00**	**-98.000,00**	**-80.700,00**
23	außerordentliche Erträge	10.739,40	0,00	1.100,00	0,00	0,00	0,00
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Überschuss § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	1.100,00	0,00	0,00	0,00
26	**= Summe aus Zeile 24 und 25**	**0,00**	**0,00**	**1.100,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
27	**außerordentliches Ergebnis (Zeile 23-24)**	**10.739,40**	**0,00**	**1.100,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis: Überschuss(+) Fehlbetrag(-)**	**-146.620,91**	**-580.860,00**	**-33.400,00**	**-117.700,00**	**-98.000,00**	**-80.700,00**
29	Su Jahresfehlbeträge aus VJ § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtfinanzhaushalt

Samtgemeinde Grasleben

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.592.816,60	1.852.700,00	2.956.000,00	2.115.800,00	2.043.300,00	2.068.300,00
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ öffentlich-rechtliche Entgelte	160.977,34	157.500,00	158.600,00	165.000,00	164.500,00	164.500,00
05	+ privatrechtliche Entgelte	16.230,18	20.300,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
06	+ Kostenerstattungen und -umlagen	42.785,52	16.700,00	51.700,00	37.000,00	35.000,00	33.000,00
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-5.468,89	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
08	+ Einzahlungen aus Veräußerung geringw. VG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	9.624,89	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
10	**= Summe der Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.816.965,64**	**2.047.500,00**	**3.181.600,00**	**2.333.100,00**	**2.258.100,00**	**2.281.100,00**
11	Auszahlungen für aktives Personal	1.056.588,43	1.185.890,00	1.183.600,00	1.172.600,00	1.160.600,00	1.166.600,00
12	+ Auszahlungen für Versorgung	7.576,42	11.300,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
13	+ Auszahlungen Sach- /Dienstleistungen/geringw. VG	368.353,23	453.300,00	513.600,00	420.700,00	393.900,00	394.900,00
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	213.170,52	278.000,00	240.000,00	240.000,00	255.000,00	255.000,00
15	+ Transferauszahlungen	30.213,66	205.370,00	896.600,00	241.300,00	166.800,00	166.600,00
16	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	174.253,12	234.500,00	203.800,00	197.700,00	201.600,00	200.200,00
17	**= Summe der Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.850.155,38**	**2.368.360,00**	**3.053.600,00**	**2.288.300,00**	**2.193.900,00**	**2.199.300,00**
18	**= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigk. (Zeile 10-17)**	**-33.189,74**	**-320.860,00**	**128.000,00**	**44.800,00**	**64.200,00**	**81.800,00**
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.500,00	2.500,00	0,00	0,00	500,00	25.500,00
20	+ Beiträge u.ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Veräußerung von Sachvermögen	15.555,00	0,00	1.100,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	765,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**= Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit**	**17.820,40**	**2.500,00**	**1.100,00**	**0,00**	**500,00**	**25.500,00**
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	+ Baumaßnahmen	2.080,93	27.500,00	27.600,00	160.000,00	100.000,00	100.000,00
27	+ Erwerb von beweglichem Sachvermögen	55.104,18	263.900,00	66.800,00	31.900,00	139.600,00	123.800,00
28	+ Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.055,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	+ Aktivierbare Zuwendungen	1.500,00	25.000,00	4.500,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
30	+ Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**= Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit**	**62.741,01**	**316.400,00**	**98.900,00**	**211.900,00**	**259.600,00**	**243.800,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 24/31)**	**-44.920,61**	**-313.900,00**	**-97.800,00**	**-211.900,00**	**-259.100,00**	**-218.300,00**
33	**Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag (Zeile 18+ 32)**	**-78.110,35**	**-634.760,00**	**30.200,00**	**-167.100,00**	**-194.900,00**	**-136.500,00**
34	Einz. Aufnahme Kredite, Innere Darlehen f. Invest.	268.200,00	313.900,00	97.800,00	211.900,00	259.100,00	218.300,00

Gesamtfinanzhaushalt

Samtgemeinde Grasleben

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
35	Ausz. Tilgung von Krediten, Rückz. Innere Darlehen	158.913,54	172.200,00	171.900,00	181.600,00	181.600,00	181.600,00
36	**Saldo Finanzierungstätigkeit**	**109.286,46**	**141.700,00**	**-74.100,00**	**30.300,00**	**77.500,00**	**36.700,00**
37	**Summe Zeile 33 + 36**	**31.176,11**	**-493.060,00**	**-43.900,00**	**-136.800,00**	**-117.400,00**	**-99.800,00**
38	vorrauss. Best. an Zahl.-mitteln am Anf. d. HHJ	0,00	-4.327.176,00	-4.820.236,00	-4.864.136,00	-5.000.936,00	-5.118.336,00
39	**vorrauss. Best. an Zahl.-mitteln am Ende. d. HHJ**	**31.176,11**	**-4.820.236,00**	**-4.864.136,00**	**-5.000.936,00**	**-5.118.336,00**	**-5.218.136,00**
40	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	202.975,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-114.334,83	-107.900,00	-119.200,00	-117.200,00	-115.200,00	-113.200,00

Anlage 5 zu V 1491/2013

Investitionsprogramm Samtgemeinde Grasleben für die Jahre 2013 bis 2017

Stand: 26.11.2013

Produkt	Bezeichnung	Volumen	Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt 2013 - 2017
11110	Gemeindeorgane, Sitzungsdienst, Veranstaltungen	Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
		Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
11120	Innere Verwaltungsange-legenheiten	Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
		Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
11160	Einrichtungen f. d. ges. Verwaltung	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0,00**
		Auszahlungen	Sammelposten	2.200	5.200	2.500	2.500	2.500	**14.900**
		Auszahlungen	Hard- u. Software	19.000	3.100	5.000	5.000	5.000	**37.100**
57100	Wirtschaftsför-derung	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen	Internet (DSL-Ausbau)	25.000	4.500	20.000	20.000	20.000	**89.500**
12110	Statistik, Wahlen, Bürgerentscheide	Einzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
		Auszahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
21110	Grundschule Grasleben	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen	Sammelposten	6.500	7.500	5.500	4.000	4.000	**27.500**
		Auszahlungen	3. Betreuungsraum	0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen	2. Rettungsweg	27.500	20.000	140.000			**187.500**
		Auszahlungen	Heizungsanlage	0	0		45.000		**45.000**
		Auszahlungen	Alarmierungsanlage	121.000	0	0	0	0	**121.000**
		Auszahlungen gesamt		**155.000**	**27.500**	**145.500**	**49.000**	**4.000**	**381.000**

Produkt	Bezeichnung	Volumen	Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt 2013 - 2017
27210	Bücherei Grasleben	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	**0**
35170	Soziale Angelegenheiten; Seniorenkreise	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	**0**
42100	Förderung des Sports	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	**0**
42401	Lappwaldhalle	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	**0**
42403	Freizeitbad	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen	Sammelposten	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	**4.500**
11180	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen	Sammelposten	0	0	0	0	0	**0**
12213	Personenstands-wesen	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	**0**
12211	Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	**0**

Produkt	Bezeichnung	Volumen	Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt 2013 - 2017
12610	Feuerlöschwesen und Hilfeleistungen	Einzahlungen	Zuschüsse	2.500	0	0	0	25.500	**28.000**
		Auszahlungen	Sammelposten	8.800	6.300	6.300	6.300	6.300	**34.000**
		Auszahlungen	Umstellung Digitalfunk	30.200	0	0	0	0	**30.200**
		Auszahlungen	Digitale Alarmierung	52.000	0	0	0	0	**52.000**
		Auszahlungen	Notstromaggregat	6.500	0	0	0	0	**6.500**
		Auszahlungen	MTW Mariental	10.000	0	0	0	0	**10.000**
		Auszahlungen	Stab Fast (Stützen)	2.000	0	0	0	0	**2.000**
		Auszahlungen	Defibrilator	0	2.000	0	0	0	**2.000**
		Auszahlungen	Machbarkeitsstudie/Um-bau FWGH Grasleben	0	3.800	10.000	0	100.000	**113.800**
		Auszahlungen	Machbarkeitsstudie/Um-bau FWGH Mariental	0	3.800	10.000	100.000	0	**113.800**
		Auszahlungen	TSF-W OF Rennau	0	0	0	35.000	0	**35.000**
		Auszahlungen	Atemschutzgeräte OFW Rennau				4.500		**4.500**
		Auszahlungen	Notfallrucksack	0	0	1.300	1.300	0	**2.600**
		Auszahlungen	Tauchpumpe OFW Marient.	0	0	1.800	0	0	**1.800**
		Auszahlungen	Mobiliar OFW Grasleben	0	0	3.500	0	0	**3.500**
		Auszahlungen	Gerätewagen OFW Grasleben	0	0	0	30.000	0	**30.000**
		Auszahlungen	TSF-W OFW Querenhorst	0	0			100.000	**100.000**
		Auszahlungen gesamt		**109.500**	**15.900**	**32.900**	**177.100**	**206.300**	**541.700**
31550	Soz. Einrichtungen Asylbew./Aus-siedler	Einzahlungen		0	0	0	0	0	**0**
		Auszahlungen	Sammelposten	1.000	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**11.000**

Produkt	Bezeichnung	Volumen	Maßnahmen	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt 2013 - 2017
52100	Bauaufsicht / Bauordnung	Einzahlungen		0	0	0	0	0	0
		Auszahlungen	Sammelposten	500	500	500	500	500	2.500
54501	Straßenreinigung u. Winterdienst	Einzahlungen		0	0	0	0	0	0
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	0
55300	Friedhofswesen	Einzahlungen		0	0	0	0	0	0
		Auszahlungen		0	0	0	0	0	0
57303	Betriebshof	Einzahlungen		0	1.100	0	0	0	1.100
		Auszahlungen	Sammelposten	2.200	700	2.000	2.000	2.000	8.900
		Auszahlungen	Anhänger	1.500	0	0	0	0	1.500
		Auszahlungen	Pritsche	0	38.000	0	0	0	38.000
		Auszahlungen gesamt		3.700	38.700	2.000	2.000	2.000	48.400
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt				2.500	1.100	0	0	25.500	29.100
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt				316.400	98.900	211.900	259.600	243.800	1.130.600
Saldo Investitionstätigkeit = Kreditbedarf				-313.900	-97.800	-211.900	-259.600	-218.300	-1.101.500
Nachrichtlich: Ordentliche Tilgungsleistungen p. a.				172.200	171.900	181.600	181.600	181.600	888.900
Nachrichtlich: Nettoneuverschuldung (- = Erhöhung)				-141.700	74.100	-30.300	-78.000	-36.700	-212.600
Nachrichtl.: Entwicklung Verschuldung Investitionskredite				-4.331.429	-4.257.329	-4.287.629	-4.365.629	-4.402.329	